Philatelistenverband Mittelrhein e.V.

im Bund Deutscher Philatelisten e. V.

LV-INFO Nr. 197 Dezember 2021 59. Jahrgang

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2022 wünscht Ihnen Allen der Vorstand des Landesverbandes.

Ein echt gelaufener Schmuckbrief, welche Freude!

AUKTIONSHAUS
FELZMANN

45 JAHRE EXPERTISE

WIR VERSTEIGERN DIE SCHÖNSTEN MARKEN DER WELT

UNSERE TERMINE 2022

32. e@uction
Numismatik • 17. Januar 2022
Philatelie • 18. bis 21. Januar 2022

174. Auktion
Numismatik • 15. & 16. März 2022
Philatelie • 17. bis 19. März 2022

33. e@uction
Numismatik • 2. Mai 2022
Philatelie • 3. bis 6. Mai 2022

175. Auktion
Numismatik • 28. & 29. Juni 2022
Philatelie • 30. Juni bis 2. Juli 2022

Audrey Hepburn
ZUSCHLAG: € 135.000
REKORDERGEBNIS!

WIR LIEBEN MARKENARTIKEL

Ihr Ansprechpartner auf allen philatelistischen & numismatischen Gebieten seit 1976
WWW.FELZMANN.DE

Ulrich Felzmann

Necip Tokoğlu

Rufen Sie uns an!
persönliche Beratung & Terminvereinbarung
+49 (0)211-550440
+49 (0)162-26 52 226

Auktionshaus Ulrich Felzmann GmbH & Co. KG
40210 Düsseldorf • Immermannstr. 51
www.felzmann.de • info@felzmann.de

Verbandsnachrichten
Philatelistenverband Mittelrhein e.V. im BDPh

Info Nr. 197 Dezember 2021 59. Jahrgang

Inhaltsverzeichnis

Titel	*Seite*
Deckblatt	1
Anzeige Auktionshaus Felzmann, Düsseldorf	2
Inhaltsverzeichnis	3
Auf ein Wort ...	4-5
Protokoll der 83. Jahreshauptversammlung	5-15
Corona-Weihnachten - Ein Gedicht	15
Die Ausgabe zur Rhein-Ruhr-Hilfe	16-18
Digitaler Wandel	18-19
DPhJ - Nachbetrachtung zur DMM	20-22
DPhJ - Ausstellerseminar in Mainz	22-23
Briefmarken und Geschichte, Fortsetzung aus LV-Info 195	24-33
Veranstaltungs-Termine	34-35
Geschäftsverteilungsplan	36-37
Impressum + Hinweise	38
Anzeige Auktionshaus Klüttermann GmbH	39
Anzeige Auktionshaus Aix-Phila GmbH	40

**Das LV-Info erscheint im Vierteljahresrhythmus.
Vorgesehen sind Ausgabetermine jeweils Anfang März, Juni, September und Dezember. Redaktionsschluss ist jeweils der 15. des Vormonats.**

Konto des Philatelistenverband Mittelrhein e. V.
Sparkasse KölnBonn, IBAN: DE06 3705 0198 0000 0474 49

www.phvm.de

Auf ein Wort ...

Sehr geehrte Damen und Herren,
hallo, liebe Briefmarkenfreunde,

zunächst einmal darf ich Ihnen und Ihren Angehörigen im Namen des gesamten Verbandsvorstands eine besinnliche Weihnachtszeit und einen geruhsamen Übergang ins Neue Jahr 2022 wünschen. Mögen dann alle Ihre Wünsche und Erwartungen in Erfüllung gehen, insbesondere, was das Ende der Corona-Pandemie anbetrifft, die uns jetzt schon seit März 2020 das Überleben schwer macht und unseren Alltag mehr oder weniger stark beeinträchtigt. Derzeit erreichen die Inzidenzen jeden Tag neue Höchststände. Wer weiß, wo das noch hinführt ....

Gott sei Dank ist es uns gelungen, am 24.10.2021 in Engelskirchen unseren 83. Landesverbandstag im Bürgersaal „Neues Wolllager“ durchzuführen. Allen, die diese Veranstaltung möglich gemacht haben, sei an dieser Stelle nochmal herzlich gedankt.

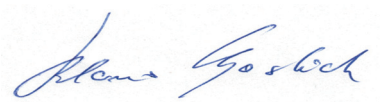
Meiner Meinung nach war es ein durchaus gut besuchter Verbandstag, wenn man bedenkt, dass es kein Wahl-Verbandstag war und das heikle Thema „Beitragserhöhung“ nur am Rande gestreift wurde. Höhepunkt des Verbandstages war sicherlich die Eintragung in das Ehrenbuch des Philatelistenverbandes Mittelrhein durch Sf. Jobsky aus Wiehl in Anerkennung seiner vielfältigen Verdienste um die organisierte Philatelie, sei es als Vereinsvorsitzender, langjähriger Leiter einer Arbeitsgemeinschaft und Juror oder sei es als Buchautor und Schriftleiter. Herzlichen Glückwunsch nochmals von dieser Stelle aus!

Karl-Heinz Grebe und ich haben bereits jetzt auf dem Verbandstag erklärt, dass wir im Jahre 2023 definitiv nicht wieder für eine

weitere dreijährige Amtsperiode zur Verfügung stehen. Vor diesem Hintergrund kam dann aus dem Plenum der Arbeitsauftrag an den amtierenden Vorstand, unverzüglich mit dem Verband der Philatelisten in Nordrhein-Westfalen (BDPh-MV 07) Gespräche aufzunehmen, mit dem Ziel eines Zusammenschlusses beider Verbände im Jahre 2023 oder etwas später.

Durch diese Maßnahme erhofft man sich für die Zukunft, eher alle Vorstandsposten in nur einem Vorstand besetzen zu können. Schon die nächsten 365 Tage werden zeigen, ob diese Rechnung aufgeht bzw. wie es in Zukunft weitergeht.

In diesem Sinne grüßt Sie alle



Klaus Goslich
(*Verbandsvorsitzender*)

Protokoll des 83. Verbandstages am Sonntag, 24. Oktober 2021, in Engelskirchen

Für den Landesverband Mittelrhein e.V. waren anwesend:

Klaus Goslich, Vorsitzender
Karl-Heinz Richartz, Stellvertretender Vorsitzender
Karl-Heinz Grebe, Stellvertretender Vorsitzender, Schatzmeister und Einweisungsbeauftragter
Harald Mohr, Beisitzer
Werner Lade, Beisitzer Ausstellungswesen
Achim Hermes, Beisitzer
Ronny Hennings, Geschäftsführer

01. Eröffnung und Begrüßung durch den Verbandsvorsitzenden

Klaus Goslich eröffnet um 10.03 Uhr und bedankt sich bei den Vereinen für ihr Erscheinen. Namentlich begrüßt er:
Dr. Gero Karthaus – Bürgermeister von Engelskirchen und Mitglied im hiesigen Sammlerverein,
Jürgen Wittkowski – Beisitzer im BDPh – Vorstand,
Hans-Gerd Treschnak – Vorsitzender des VPhA,
Lars Böttger – Bundesstellenleiter Fälschungsbekämpfung und Vorsitzender des Deutsch-Französischen Briefmarkenclubs Trier,
Rüdiger Krenkel –Geschäftsführer der Stiftung zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte und Vorsitzender der Siegburger Briefmarkenfreunde,
Michael Urban – Vorsitzender des Landesringes Mittelrhein e.V. der DPhJ e.V.,
Heinz Wenz – Vorsitzender der DPhJ e.V.,
Wilhelm van Loo und Karl Monheim.

Es erfolgte die Feststellung, dass der Verbandstag form- und fristgerecht einberufen worden ist. Laut Satzung §7, Abs. 5 muss dies mindestens vier Wochen vorher erfolgen.

Blick auf den Vorstandstisch. Von links nach rechts:
Achim Hermes, Karl-Heinz Grebe, Werner Lade, Karl-Heinz Richartz, Harald Mohr, Klaus Goslich, Ronny Hennings

02. Begrüßung durch den Vertreter der Stadt Engelskirchen

Dr. Karthaus stellt kurz Engelskirchen unter anderem als waldreichste Stadt NRW´s vor und erwähnt die Postgeschichte Engelskirchens. Er sammelt selbst Briefmarken. Er wünscht der Veranstaltung Erfolg und hofft auf eine weitere gute Zukunft des wundervollen Hobbies.

Ein Blick in den gut gefüllten Versammlungsraum.

03. Begrüßung durch den Vertreter des BDPh e.V.

Jürgen Wittkowski weist vor allem auf die Unterdeckung des BDPh´s hin und teilt mit, dass aus diesem Grund ab 2023 eine Beitragserhöhung um 5€ vorgeschlagen werden soll. Er geht auf das Aufregerthema Deutsche Post – Matrixcode und blaue Stempelfarbe ein und teilt mit, dass der Vorstand die Deutsche Post auf die Unzufriedenheit der Sammler hingewiesen hat – dies vor allem auch in Bezug auf die Auflösung der EB-Teams und den damit nicht mehr vorhandenen „Vollservice" bei Veranstaltungen. Der Vorstand bleibt hier jedoch am Ball. Weiterhin erwähnt er verschiedene Probleme, die 2020/21 aufgetreten sind, wie z.B. das Transparenzregister und die EU-DSGVO.
Als Ausblick „Wo steht die organisierte Philatelie in 10 Jahren?" Bei einem jetzigen Altersdurchschnitt von ca. 70 Jahren geht

der Appell an die LV-Vorstände, unter anderem auch über einen Zusammenschluss nachzudenken.
Abschließend wünscht er der Versammlung einen guten Verlauf.

04. Feststellung der Stimmberechtigung

K.-H. Richartz stellt fest, dass von 1514 Mitgliedern 1042 Stimmen anwesend sind, das entspricht ca. 69%.

05. Wahl des Protokollführers

Ronny Hennings wird vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

06. Verabschiedung des Protokolls des Verbandstages 2020

Es gibt keine Anmerkungen und damit ist das Protokoll vom 18.10.2020 in Pulheim in der veröffentlichten Form (LV-Info 193 Seiten 6 bis 20, verfasst von Beisitzer A. Hermes) genehmigt worden.

07. Jahresbericht des Verbandsvorsitzenden

K. Goslich beginnt seinen Jahresbericht mit der traurigen Pflicht, denjenigen zu gedenken, die im Berichtszeitraum verstorben sind:
Albert Jonas, Düren;
Dr. Ludger Mentrup, Engelskirchen;
Ludwig Wüstenberg, Wipperfürth;
Helmut Viehs, Frechen;
Werner Bensing, Jülich;
Rolf Kurth, Mechernich;
Rolf Dieter Frantz, Eitelborn
sowie Günter Weischedel, der am

Unser Landesverbandsvorsitzender: Klaus Goslich

15.07.21 im Hochwasser der Ahr, gemeinsam mit seiner Tochter ertrunken ist, werden namentlich genannt.

K. Goslich berichtet: Ein monatelanger Lockdown verhinderte Präsenzkonferenzen des Vorstandes. Es fanden nur zwei Präsenzsitzungen, eine am 2.7. sowie am 10.9.21 gemeinsam mit dem Beirat statt. Es gab Zoomkonferenzen mit dem BDPh-Vorstand und den anderen BDPh-Mitgliedsverbänden am 6./7.3 sowie am 18./19.9.21.
Das Rahmenlager in Weisweiler wurde durch die Herren Zeiß, Sack, Mohr, Lade, Goslich, Richartz und Grebe im Mai umgesetzt. Themen der einzelnen Sitzungen waren unter anderem die geplante Beitragserhöhung und die Archivierung von Materialien. Erste Gedanken zum 75. Geburtstag des LV in 2023 laufen. Die Siegburger Briefmarkenfreunde wurden mit dem FEPA-Award geehrt. Weiter teilt K. Goslich mit, dass wir derzeit 1400 Mitglieder in 51 Vereinen haben, der Verein Altenkirchen aber zum 31.12.2021 mit seinen zuletzt 12 Mitgliedern abgemeldet wurde.
Er dankt K.-H. Grebe für die Erstellung von vier LV-Infos mit jeweils 40 Seiten und berichtet über die Teilnahme an zwei Markenpräsentationen im Dezember 2020 in Aachen sowie im September 2021 in Bonn.
Für ihn und K.-H. Grebe wird es die letzte Legislaturperiode sein. K. Goslich ist seit 1976 „Funktionär" und möchte diese Ochsentour beenden.
Am Schluss geht er noch einmal auf die geplante Beitragserhöhung ein. Er selbst favorisiert ein entweder ganz (5€) oder verschieben – aber nicht wie NRW „in Stücken".

Es erfolgte eine rege Diskussion pro und contra bzgl. einer Beitragserhöhung. Es gibt zwar die Einsicht, dass eine Erhöhung notwendig ist, jedoch bestehen Befürchtungen, dass viele Mitglieder, gerade die, die „nur Mitglied" sind, austreten werden. Es stellt sich die Frage – warum die Beitragserhöhung jetzt so hoch ist? Es kommt die Sprache auf das Haus der Philatelie und

Einsparungsmöglichkeiten.
Dazu macht Rüdiger Krenkel einige Ausführungen und erwähnt unter anderem, dass z.B. der BDPh nur Mieter im Haus der Philatelie ist, dass die ehemalige Hausmeisterwohnung bereits vermietet wird und die Veranstaltungen im Haus der Philatelie rapide abgenommen haben. Ebenso hat der BDPh zum 31.12.2023 seinen Mietvertrag gekündigt.
Nach langem Hin und Her stellt U. Jobsky den Antrag auf Ende der Debatte – dieser wird einstimmig angenommen.

08. Aussprache über die Berichte der Verbandsstellenleiter

Keine Anmerkungen zu den Berichten. Diese sind im LV-Info 194 veröffentlicht.
Seite 5 – Ausstellungswesen Werner Lade sowie vom Einweisungsbeauftragten Karl-Heinz Grebe im selben Heft auf Seite 9.

Nach der Pause:

09. Bericht des Schatzmeisters

K.-H. Grebe führt aus, dass der Kassenbestand noch ausreicht und die auftretenden Verluste nicht dazu führen, dass der LV eine Beitragsanpassung vornehmen muss.

Heinz Kaußen sieht Sparpotenzial unter anderem im Versenden der Rechnungen per Mail.

10. Bericht der Kassenprüfer mit Antrag auf Vorstandsentlastung

Rainer Flesch teilt mit, dass die Belege und Auszüge stichprobenartig geprüft wurden und es keinerlei Beanstandungen gab. Der Jahresverlust war nicht zu vermeiden. Die Kasse ist ordentlich geführt, und er dankt K.-H. Grebe für die Sorgfalt und

geleistete Arbeit.
Die Kasse ist in bester Ordnung.

Anschließend stellt er den Antrag auf Entlastung des Kassenwartes und des Gesamtvorstandes. Diesem wird einstimmig stattgegeben und der Vorstand entlastet.

11. Wahl der Kassenprüfer und Ersatzprüfer

Rainer Flesch und Heinz Kaußen werden zur Wiederwahl vorgeschlagen. Sie werden einzeln einstimmig gewählt und erklären die Annahme der Wahl.

Als Ersatzkassenprüfer werden Erich Stein und Erich Poweleit vorgeschlagen. Auch sie werden einstimmig gewählt und erklären die Annahme der Wahl.

12. Ehrung verdienter Philatelisten und Mitglieds-vereine des Verbandes

Ulrich Jobsky wird für 50 jährige Mitgliedschaft im Wiehler Verein geehrt und ihm wird die Ehrennadel des LV verliehen.

Dazu wird Ulrich Jobsky mit dem Eintrag ins Ehrenbuch des Landesverbandes Mittel-rhein geehrt.

U. Jobsky und K.-H. Richartz bei der Überreichung der Ehrennadel

Klaus Goslich bei der Laudatio

Ulich Jobsky und Klaus Goslich mit der Ehrenurkunde: Eintrag ins Ehrenbuch des LV

Karl-Heinz Grebe und Heinz Kaußen von den Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e. V.

Karl-Heinz Grebe überreicht anschließend die Urkunden für die Siegervereine im Mitgliederwettbewerb. Dies sind die Vereine Wittlich (4 Mitglieder) sowie Aachen und Rheinbach mit jeweils 2 Mitgliedern.

13. Beschlussfassung über eingegangene Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

14. Festlegung der Mitgliedsbeiträge ab 01.01.2022

K.-H. Grebe teilt mit, dass der Beitragsanteil des LV bei 4€ bleiben kann.

15. Fragen an den Vertreter des BDPh

Erich Stein spricht noch einmal das Thema Struktur der Landesverbände an. Was könnten/sollten NRW und Mittelrhein tun?
Die Antwort auf die Frage war: „Die Köpfe zusammenstecken und schauen, ob man Synergieeffekte erzielen könnte". K.-H. Richartz weist darauf hin, dass diese Gespräche bereits stattgefunden haben, jedoch aufgrund von Corona zunächst nicht weiter ausgeführt werden konnten.

Jürgen Wittkowski, als Vertreter des BDPh, stellt sich den Fragen der Versammlung

Abschließend ergeht der Auftrag an den LV-Vorstand, einen Zeitplan für eine eventuelle Fusionierung von NRW und Mittelrhein aufzustellen und auf dem nächsten LV-Tag zu berichten. Der Antrag wurde nach einer regen Diskussion bzgl. der Zusammenlegung von Verbänden angenommen.

J. Glahé sprach die Problematik der Sonderstempel an. J. Wittkowski teilte mit, dass Vereine sich an Herrn Küchler bzgl. Sonderstempel zu Veranstaltungen wenden sollen. Ein zweiter Punkt war/ist die Versicherung bei Einschreibbriefen. Der

Übergabe
von Gast-
Geschenken.

K. Goslich
und
J. Wittkowski

Wunsch besteht hier darin, die Höhe der Entschädigungssumme anzupassen. J. Wittkowski entgegnete, dass dies die DP nicht „juckt".
Es wurde von mehreren Fällen bzgl. Problemen mit dem Versand von Briefmarken mit Einschreiben bzw. Paketen der DP berichtet und es erfolgte der Rat aus der Versammlung, auf andere Zusteller wie Hermes auszuweichen.
Auf die Frage nach den Kosten der Zeitschrift „philatelie", wurde auf die Bilanz verwiesen.

16. Verschiedenes

DURIA 2020/21 vom 9./10. April 2022 mit 95. Vereinsjubiläum.
Anmeldeschluss ist der 30.12.2021 – noch ist Platz, ob die Veranstaltung unter 2G oder 3G stattfinden wird, wird sich zeigen. Verschiedene AG´en haben bereits zugesagt, Vorträge sind geplant, Händlerstände und Post sind vor Ort und ein Verbandsseminar ist in Vorbereitung.

NAPOSTA 2023 vom 20.-23.Juli 2023 in Trier,
50 Jahre Verein, in der Messe Trier.

Rüdiger Krenkel berichtet von einer Hochwasserspendenmarke, die der Siegburger Verein aufgelegt hat. Infos finden sich auf der Homepage. Der Gesamterlös wird an Einzelempfänger gespendet.
Es gibt ein zweites Buch des Siegburger Stempelhandbuches, welches über den Verein bestellt werden kann.

17. Abschluss des Verbandstages

K. Goslich schließt die Veranstaltung um 12.37 Uhr, dankt allen Anwesenden und wünscht eine gute Rückfahrt.

Corona Weihnachten 2021

Keine Freunde mehr zu treffen,
keine Enkel mehr zu sehn,
nicht die Nichten und die Neffen
und nicht eng beisammen stehn.

Immer ängstlich Abstand halten
mit den Masken vorm Gesicht.
Bleiben wir so wohlbehalten?
Sterben wir so wirklich nicht?

Menschen sind so schlau und tüchtig,
fliegen hin zum Mars und Mond.
Doch dies eitle Tun ist nichtig,
weil es nicht die Erde schont.

Nun geht es um Tod und Leben
hier auf diesem Erdenrund.
Wer kann uns jetzt noch Hoffnung geben,
und wie werden wir gesund?

Weihnachten ist diesmal dunkel,
wie es lange nicht mehr war.
Nirgends Licht und Sternenfunkel
Und kein zartes Engelhaar.

Lasst uns aufhörn, uns zu streiten,
stille sein und langsam gehn,
bis wir, wie in alten Zeiten,
betend an der Krippe stehn.

Die Ausgabe zur Rhein-Ruhr-Hilfe

Ingo von Garnier

Unter den Michel-Nummern 258 bis 260 gab die Reichspost 1922 drei Freimarken mit sehr hohen Zuschlägen heraus von 100 Mark, 500 Mark und 1000 Mark. Unter Berücksichtigung der Auflagen ergab sich ein Betrag von 4.500.000.000 Mark.

Nr. 258 Auflage von 10.000.000 x 100 Mark = 1.000.000.000 Mark
Nr. 259 Auflage von 5.000.000 x 500 Mark = 2.500.000.000 Mark
Nr. 260 Auflage von 1.000.000 x 1000 Mark = 1.000.000.000 Mark

Anhand des Briefportos können wir die Steigerungen während der Inflationszeit nachvollziehen.

Ab dem 6.5.1920 lag das Porto für einen 20 g Brief bei 40 Pfg

Am 1. Jan.1922 stieg das Porto	auf 1,25 Mark	= 3,125-fache;
am 1. Okt. 1922	auf 2,00 Mark	= 5-fache
am 15. Nov. 1922	auf 4,00 Mark	= 10-fache
am 15. Dez. 1922	auf 10,00 Mark	= 25-fache

Für Briefe über 100 g lag das Porto am 6.5.1920 bei 60 Pfg

am 1. Jan. 1922 stieg das Porto	auf 2,00 Mark	= 3,33-fache
am 1. Juli 1922	auf 3,00 Mark	= 5-fache
am 1. Okt. 1922	auf 6,00 Mark	= 10-fache
am 15. Nov. 1922	auf 12 Mark	= 20-fache
am 15. Dez. 1922	auf 25 Mark	= 41,66-fache

MICHEL Internationales Taschenbuch der Postgebühren,
Schwaneberger Verlag, 2009

Die Ruhrfrage war ein politischer Topos[1], den die Siegermächte nach dem Ersten und nach dem Zweiten Weltkrieg auf die politische Tagesordnung setzten, um über die Frage zu entscheiden, wie mit dem beachtlichen wirtschaftlichen und technologischen Potential an Rhein und Ruhr umgegangen werden soll. Eine Kontrolle dieses Industriegebietes war ein besonders von Frankreich verfolgtes nationales und sicherheitspolitisches Anliegen, nachdem es im Französisch-Deutschen Krieg[2] sowie in den Weltkriegen wahrgenommen hatte, dass die an Rhein und Ruhr konzentrierten wirtschaftlichen und technologischen Potentiale das Königreich Preußen bzw. das Deutsche Reich militärisch in die Lage versetzt hatten, Frankreich zu bedrohen, zu bekämpfen und zu besetzen. Verknüpft war die Ruhrfrage mit der Frage der Abtragung internationaler Kriegsschulden, der „Deutschen Frage“ und der Saarfrage. Damit in engem Zusammenhang standen außerdem die alliierte Rheinlandbesetzung (1919 bis 1930), die Ruhrbesetzung (1923 bis 1925, die Gründung des Landes Nordrhein-Westphalen (1946), der Marshallplan (1945 bis 1952) und die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (1951).

Schon zu Beginn der 1920-er Jahre war die Ruhrfrage ein wichtiges Thema deutsch-französischer Auseinandersetzung, da aus französischer Sicht das Gebiet und große Teile der Industrien an Rhein und Ruhr, beispielsweise die Rüstungsindustrie in den Werken der Firmen Krupp in Essen und Rheinmetall in Düsseldorf als „Waffenkammer Deutschlands“ wahrgenommen wurden. Nachdem Frankreich deren Stärke im Französisch-Deutschen Krieg 1870/71 und im Ersten Weltkrieg 1914 bis 1918 traumatisch erfahren hatte, hatte es in den Verhandlungen, die 1919 zum Versailler Vertrag führten, zunächst auf die Anlage eines „Sicherheitsglacis“ gegen Deutschland in Form der Abtretung des linken Rheinufers gedrängt in Form einer weitgehenden Demilitarisierung und Rüstungsbeschränkung für Deutschland, und in einer alliierten Rheinlandbesetzung konnte es schließlich Aspekte dieser Forderung verwirklichen. Ferner konnte Frankreich in Zusammenarbeit mit den anderen Siegermächten erreichen, dass Deutschland erhebliche Reparationsverpflichtungen für die im Ersten Weltkrieg verursachten Schäden auferlegt wurden. Die

[1] *Aus Wikipedia vom 13. Sept. 2021*

[2] *international wird der Angreifer zuerst genannt*

Reparationen waren dafür vorgesehen, interalliierte Kriegsschulden durch Rückzahlung von Krediten, die während des Ersten Weltkrieges vor allem von den Vereinigten Staaten zur Finanzierung des Krieges gewährt worden waren, abzubauen. Falls das Deutsche Reich die Reparationsforderungen nicht erfüllen würde, wurde (…) damit gedroht, das Ruhrgebiet (…) zu besetzen. Als Deutschland mit der Leistung der Reparationen in Verzug geraten war, begannen Frankreich und Belgien 1921 mit der (…) Ruhrbesetzung. Diese dauerte bis 1924, als durch den Dawes-Plan eine neue Übereinkunft erzielt worden war.

„Digitaler Wandel“
Briefmarken mit Datamatrixcode

Im März 2020 gab die Deutsche Post auf einer Pressekonferenz bekannt, dass sie beabsichtigt, zukünftig auf allen von ihr herausgegebenen Briefmarken einen „Datamatrixcode” aufzudrucken.

Es wurden mehrere Gründe für diese Neuerung angegeben. Die Erprobung von Mustermarken fand im Herbst 2020 statt.

Die erste Marke mit Matrixcode wurde am 4. Februar 2021 mit dem Titel „Digitaler Wandel” herausgegeben.

Parallel dazu wurden alle Poststellen angewiesen, die Stempelfarbe von schwarz auf blau umzustellen. Bei schwarzer Stempelfarbe gibt es Probleme beim Auslesen des Matrixcodes.

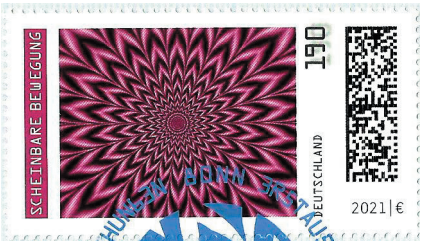
Leider ist die blaue Stempelfarbe so blass, dass die Stempel vor allem auf sehr bunten Briefmarken kaum zu lesen sind.

Die Einführung der Matrixcodes wurde hauptsächlich mit der Briefverfolgung während der Beförderung der Briefe begründet. Der Absender kann über die von ihm gescannte Matrix sehen, wo sich sein Brief gerade befindet.

Ein weiterer Grund ist, dass der Matrixcode ein gutes Mittel gegen die ständig wachsende Zahl von gefälschten Marken ist (moderne Drucktechnik macht es möglich).

Bei der Produktion der Briefmarken erhält der Matrixcode eine sog. „Positiv-Datei", die für jede Marke anders ist. Bei der Nutzung der Marke wird beim ersten Durchlauf durch die Sortieranlage des Briefzentrums die „Positiv-Datei" gelöscht und die Marke dadurch entwertet. Um die Entwertung sichtbar zu machen, werden die Marken zusätzlich, wie bisher, gestempelt.

Wird eine ungestempelte Marke ein zweites Mal benutzt, erkennt die Sortieranlage dies und wirft den Brief als „ungültige Frankatur" heraus.



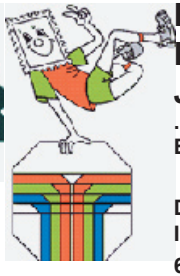
Eine weitere Neuerung für deutsche Briefmarken ist die Währungsangabe. Das „Euro-Zeichen" steht zusammen mit dem Ausgabejahr unter der Matrix.

Dies hat schon zu Diskussionen geführt, da die Wertangabe auf den Marken in Cent erfolgt.

Die Post erhofft sich durch die Möglichkeiten des digitalen Hilfsmittels den Ausschluss von gefälschten, gebrauchten und ungültigen Briefmarken. Sie erwartet dadurch Mehreinnahmen in einer Größenordnung von 70 Millionen Euro.

Jürgen Glahé Briefmarkenfreunde Neuwied

Junge SAMMLER



DEUTSCHE PHILATELISTEN-JUGEND e.V.
... der Bundesverband für junge Briefmarkensammler

Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit
Dittmar Wöhlert
In den Apfelgärten 11
67280 Ebertsheim
Tel.: 06359/840097
eMail: woehlert@dphj.de

Sarah Stellbrink und Julia Vetter sind die neuen Deutschen Mannschaftsmeister

Das Team NRW 1 mit den Teilnehmerinnen der Jungen Briefmarkenfreunde Herford, Sarah Stellbrink und Julia Vetter, errang bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften (DMM) vom 16. bis 17. Oktober in Vlotho den Sieg mit 689 Punkten und erhielt die Meisterschale von Wettbewerbsleiter Heiner Schrop überreicht. Den zweiten Platz erreichte das Team NRW/Hamburg mit 669 Punkten. Den dritten Platz errang das Team Sachsen-Anhalt/Süd-West mit 650,3 Punkten.

In insgesamt fünf Disziplinen (vorbereitetes Ausstellungsexponat mitbringen, Bewertung von Exponaten durch die Betreuer, Quiz, Stationenwettbewerb, Erstellung eines 4-Blatt-Exponats aus vorgegebenem Material) mussten die Teams ihr philatelistisches Können und Wissen unter Beweis stellen. Ziel war es, möglichst viele Punkte einzusammeln.

Beim Stiftungswettbewerb, der wie die DMM unter dem Motto „Märchen, Fabeln, Kinderbücher“ stand, haben sich insgesamt 14 neu gestaltete Exponate präsentiert. Die Jury unter Leitung von DPhJ-Vorsitzendem Heinz Wenz ermittelte folgende Sieger je Altersklasse:

Phantastische Pferdewelten - Mythos, Glaube, Wirklichkeit (Junge Briefmarkenfreunde Simeon-Hamm)

Die Bremer Stadtmusikanten (Junge Briefmarkenfreunde Herford)

Pippi Langstrumpf & Co. - aus der Bücherwelt der Astrid Lindgren (Junge Briefmarkenfreunde Herford)

Alle Preisträger der JuPhilA

Bei der Regionalen Ausstellung der Jugend errang das Gruppenexponat „Die Briefmarke“ der Jungen Briefmarkenfreunde Elmshorn mit 87 Punkten eine Gold-Medaille mit Ehrenpreis. Es war damit das beste Exponat der Regionalen Ausstellung. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten „Pferde - die Welt des Reitens“ von Emily Janzer (Hambrücken) und die Gemeinschaftssammlung „Die Bremer Stadtmusikanten“ der Jungen Briefmarkenfreunde Herford. Insgesamt wurden 9 Gold-, 11 Vermeil-, 6 Silber- und eine Silberbronze-Medaille vergeben.

Die Deutsche Philatelisten-Jugend gratuliert allen Teilnehmern sehr herzlich zu ihren erzielten Ergebnissen.

Das Team der Jungen Briefmarkenfreunde Herford hatte die Veranstaltung organisiert. Neben einer gemeinsamen Schiffstour zum Wasserschifffahrtskreuz Minden und einer Briefmarkenauktion wurde im Rahmenprogramm eine spektakuläre Feuershow mit Jens Schwarze von der Künstlergruppe Feuerflut geboten. Parallel fand auch die Hauptversammlung des Landesrings Nordrhein-Westfalen statt. Die Deutsche Post zeigte ebenfalls „Flagge“ und war mit zwei Sonderstempeln vor Ort. Insgesamt verbrachten 39 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Teilen der Republik somit ein kurzweiliges Wochenende mit viel Spiel

und Spaß auf und an der Weser und konnten neue Freundschaften schließen.

Die Veranstaltung steht im kommenden Jahr unter dem Motto „Natur“ und findet voraussichtlich vom 23. bis 25. September in Mardorf (in der Nähe von Neustadt am Rübenberge) statt. „Da sehen wir uns wieder“, verabschiedeten sich die Teilnehmer in Vlotho.

DPhJ-Seminar: „Exponatsgestaltung für Anfänger und Fortgeschrittene“ vom 11. bis 13. März 2022 in der Jugendherberge Mainz

DPhJ-Preisrichter führen vom 11. bis 13.03.2022 in der Jugendherberge Mainz durch ein spannendes Wochenende rund um das Thema „Exponatsgestaltung“. Unser Motto ist: „Fit für die IBRA“.

In Kleingruppen sollen auf der einen Seite erfahrene Aussteller wertvolle Tipps erhalten, um weiterhin erfolgreich auch auf nationalen und internationalen Ausstellungen teilzunehmen.

Auf der anderen Seite wollen wir Neueinsteiger dazu motivieren, ein Ausstellungsexponat zu gestalten und an Ausstellungen teilzunehmen.

Ausstellerseminar 2018 in Heidelberg

Mitzubringen:

Ausstellungsexponate in Original und Kopie, Material zu den entsprechenden Themen (d.h. Briefmarken, Briefe etc. und auch Literatur), Scheren, Tonpapier, Lineal, Schreibutensilien.

Anmeldung:

Bis zum 1.02.2022 bei Anette Hecker-Köhler, Blauenstr. 9, 76707 Hambrücken, Tel. 07255/90770, Mail: hecker-koehler@dphj.de

Das Seminar ist auf max. 16 Jugendliche begrenzt. Es entscheidet der Eingang der Anmeldungen.

Hygienekonzept: Siehe

https://www.diejugendherbergen.de/service-preise/coronahinweise/

P R O G R A M M

11.03.2022
bis 18 Uhr Anreise
18 Uhr Abendessen
anschl. gemütliches Beisammensein

12.03.2022
bis 10 Uhr Anreise
bis 12 Uhr “Thematische Bearbeitung” Einführender Vortrag
12 Uhr Mittagessen
13 Uhr

Workshop 1 (für Neueinsteiger)
- Gliederung erarbeiten
- Vorhandenes Material sortieren
- Unterlegen/Anordnen
- Betexten mit PC

Workshop 2 (für Fortgeschrittene)
- Vorstellen der mitgebrachten Exponate
- Bewerten und die Arbeit der Preisrichter begreifen
- Besprechen der letzten Ergebnisse und Tipps anhand der Bewertungsbögen
- Individuelle Gespräche und Tipps

18 Uhr Abendessen
anschl. Abendprogramm

13.03.2022

ab 10 Uhr Anmelden …aber richtig!
11 Uhr Resümee –hat das Seminar etwas gebracht?
12 Uhr Mittagessen und Verabschiedung

Briefmarken und Geschichte

Fortsetzung aus LV-Info Nr. 196

Autor: *Thomas Sehmer*

Berlin bis zur Wiedervereinigung:

Von nun an kam es zu keiner weiteren, dauerhaften Unterbrechung der Post durch die UdSSR.

Westberlin hatte aber bis zur Wiedervereinigung Sonderstatus, der sich darin ausdrückte, dass eigene Briefmarken ausgegeben wurden, oft bildgleich mit Marken der Bundesrepublik, eben nur versehen mit der Inschrift: Deutsche Bundespost Berlin.

Ab dem 1.4.1949 waren nur noch die eigenen Ausgaben für Berlin in DM (West) Währung gültig. Trotz Protestes seitens der UdSSR konnten aber auch Ausgaben der Bizone, der französischen Zone, und ab dem 27.10.1949 Marken der Bundesrepublik Deutschland verwendet werden. Die Marken der Bizone und der französischen Zone waren nur entsprechend der Zulassung gültig. Die Marken der Bundesrepublik Deutschland hatten bis zur Wiedervereinigung Gültigkeit. Dass für die West-Berliner die Luftbrücke eine wesentliche Erfahrung der Hilfe blieb, zeigte sich immer wieder und wird mit einem Beleg dokumentiert.

Wie gravierend die Erfahrungen der Mangeljahre während des Krieges und in der Zeit der Blockade waren, zeigt der Zusatzstempel auf dem folgenden Beleg. Lungen Tbc (Tuberkulose) als Folge von Hunger und mangelnder medizinischer Versorgung blieb noch bis weit in die 1950-er Jahre hinein ein ernstes Problem.

Dass die Ursache der Teilung Deutschlands, die Ursache der Teilung Berlins bis zur Wiedervereinigung in dem von Deutschland angezettelten Krieg lag, wird einem bewusst, wenn man bedenkt, dass früher Kriegsgefangene, heute noch Angehörige von Gefallenen ausfindig gemacht werden. Die zugehörige Dienststelle befindet sich noch immer in Berlin. Ein trauriger Blick auf dieses dunkle Kapitel der deutschen Geschichte zeigt dieser Beleg. (siehe 1. Beleg auf der nächsten Seite)!

Die eigenständige Post Berlin endete mit der Wiedervereinigung. Die letzte Berlin Marke zum Gedenken an den Pädagogen Adolph Diesterweg wurde am 27. September 1990 ausgegeben.

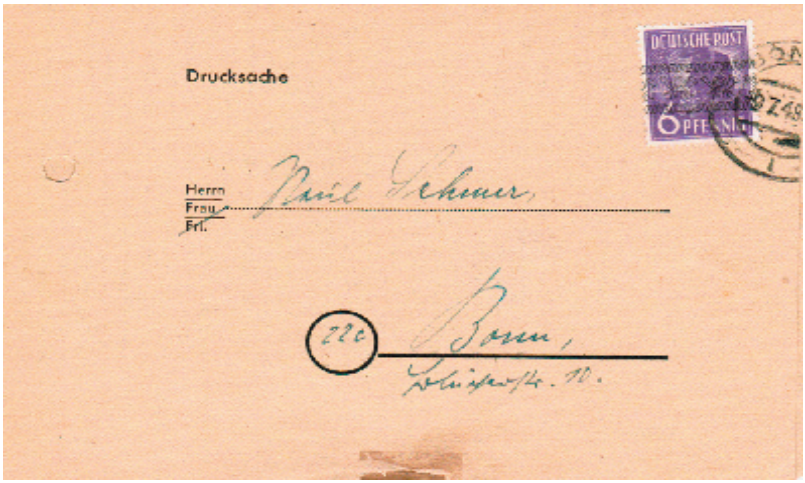
Die Bizone:

Nach dem Ausscheren der Sowjetunion war die „Bizone" wieder Wirklichkeit geworden.

In den Westzonen überdruckte man vorübergehend die Kontrollratsausgaben mit Posthörnchen (Band- und Netzüberdruck).

Ab dem 1.12.1948 musste Post in der „Bizone" von wenigen Ausnahmen abgesehen zur Unterstützung der alten Reichshauptstadt Berlin mit einer 2 Pfennig Zwangszuschlagsmarke „Notopfer Berlin" versehen werden.

Dieser Zuschlagszwang endete erst am 1.4.1956. Gezeigt werden hier einmal die Kontrollratsausgabe mit Überdruck, zum anderen ein Beleg mit der Zwangszuschlagsmarke.



Ersttagsbeleg der Sondermarkenausgabe der Bizone zur 700 jährigen Grundsteinlegung des Kölner Doms vom 15.8.1948:

Die für den Kölner Raum wohl interessanteste Ausgabe ist die zum siebenhundertsten Jahrestag der Grundsteinlegung des Kölner Domes.

Schließlich der einzige Block, der von der Bizone verausgabt wurde: Er konnte bereits ins Ausland verschickt werden und der Beleg hat als Besonderheit eine Marke der französischen Zone aufgeklebt.

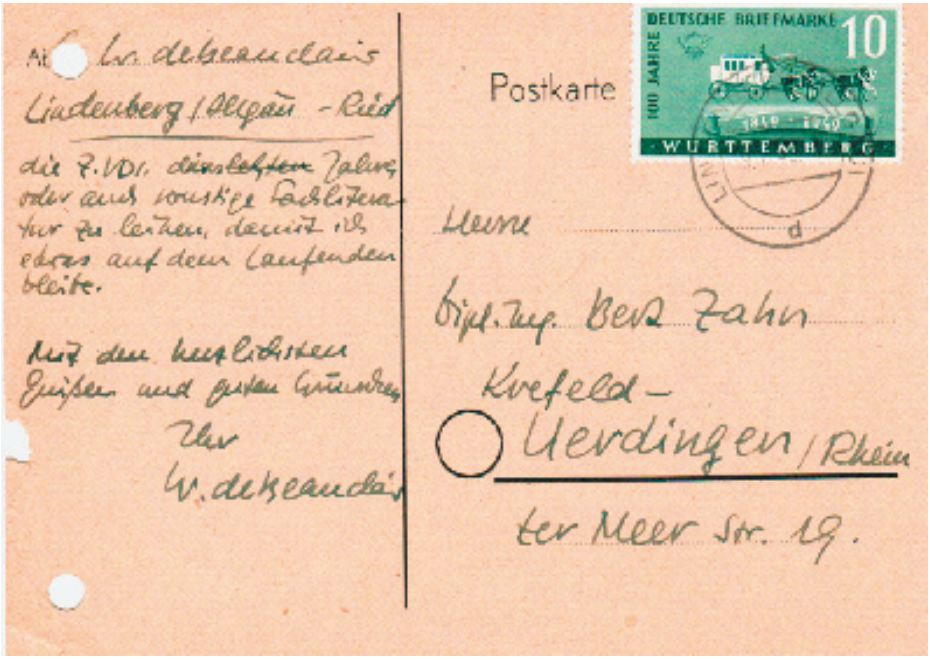
Die französische Zone:

In der französischen Zone gab es nur kurzfristig eine allgemeine Ausgabe. Die Marken waren, wie man sieht, auch im Saargebiet zugelassen.

Ab 1947 gaben die Franzosen Marken für drei Teilgebiete (Baden, Rheinland-Pfalz sowie Württemberg-Hohenzollern) aus. Frankreich beteiligte sich von Anfang an nicht an der Bi- und Trizone. Mischfrankaturen waren erst ab dem 3.12.1949 zugelassen. Zwei Einzelbelege aus Rheinland-Pfalz und Württemberg sowie eine Mischfrankatur sind hier dargestellt.

Frau
Martha Metzler
15
Erfurt (Thür.)
Mömpelgarderstr. 3
Russ. Zone

Mit Luftpost über Frankfurt
nach Berlin!
EINSCHREIBEN
8/48
Herrn
Dipl.Ing.Eberh.Neugebauer
(1) Berlin - Lichterfelde
Finkensteinallee 95
R
Ludwigshafen
(Rhein) 3
788
Mit Luftpost
Par avion

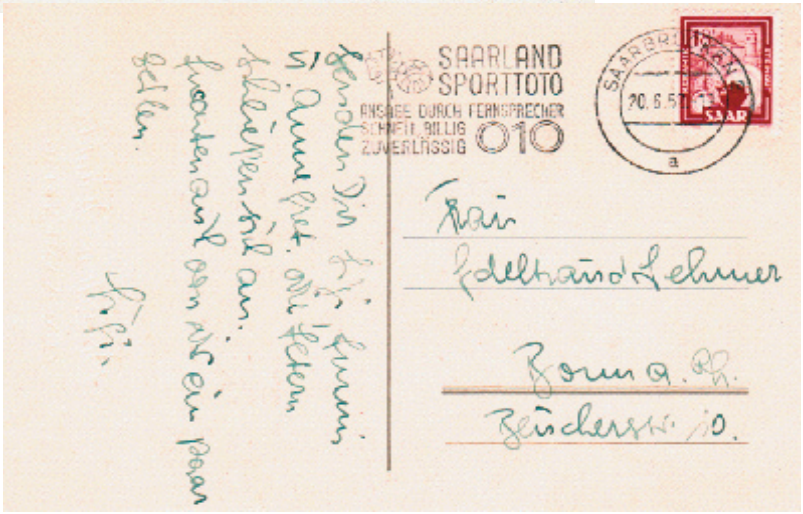

Postkarte
DEUTSCHE BRIEFMARKE
100 JAHRE
10
WÜRTTEMBERG
Herrn
Dipl.-Ing. Bert Zahn
Krefeld-
Uerdingen/Rhein
ter Meer Str. 19.

Einschreiben!
Mit Luftpost
Par avion
Lüdwigshafen
(Rhein)
615
Herrn
Dipl.-Ing. Neugebauer
Berlin-Lichterfelde
Finckenstein Allee 96

Das Saargebiet:

Wie bereits nach dem Ersten Weltkrieg war das Saargebiet teilselbstständig. Es wurden damals wie nun nach dem Zweiten Weltkrieg eigene Marken ausgegeben. Zweimal nach den Kriegen stimmte die Saarbevölkerung ab, ob sie zu Frankreich oder zu Deutschland wollte. In beiden Fällen stimmte sie für Deutschland.

Bis Ende 1956 war das Saarland unter französischer Verwaltung und gab eigene Briefmarken aus. Zwei Belege sollen dies zeigen.



Die Sowjetische Zone:

Die Sowjets hatten schon früh die Elbe überquert und große Teile Mitteldeutschlands besetzt. Einzige Ausnahme war Thüringen, in das die Amerikaner einmarschiert waren. Diese zogen aber entsprechend der Beschlüsse der Potsdamer Konferenz am 3.07.1945 ab, so fiel auch dieser Raum in die Hände der Sowjets.

In der sowjetischen Zone wurde der Postverkehr anfangs über die einzelnen Post- oder Oberpostdirektionen abgewickelt. So gab es die Ausgaben für Mecklenburg-Vorpommern (OPD Schwerin), Ost-Sachsen (OPD Dresden), Provinz Sachsen (PD Provinz Sachsen in Halle/Saale), Thüringen (OPD Erfurt) und West-Sachsen (OPD Leipzig).

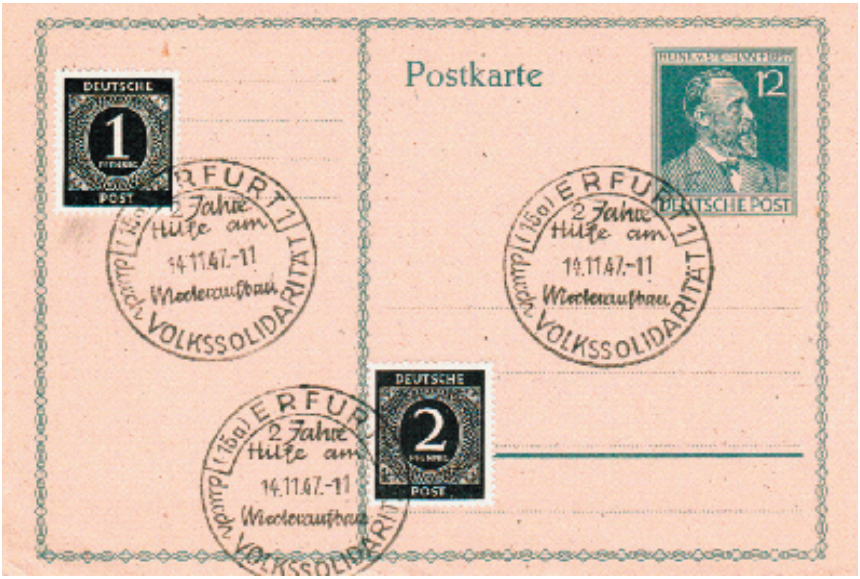
Bereits in den ersten Ausgaben dieser Gebiete merkte man, dass die Sowjets ein kommunistisches Regime inthronisieren wollten. Gutes Beispiel sind die Marken der zweiten Ausgabe aus Mecklenburg-Vorpommern.

Rudolf Breitscheid war Reichstagsabgeordneter der SPD, emigrierte 1933 nach Frankreich, floh, als die deutschen Truppen vor Paris standen, nach Marseille, wurde verhaftet und von dort mit seiner Frau ins KZ Buchenwald deportiert. Am 24. August 1944 wurde er bei einem alliierten Luftangriff getötet, seine Frau überlebte schwer verletzt.

Dr. Erich Klausener war Leiter der Polizeiabteilung des preußischen Innenministeriums. In einer Rede auf dem 23. Märkischen Katholikentag am 24. Juni 1934 kritisierte er öffentlich die Kirchenpolitik der Regierung und die Ausgrenzung von weltanschaulichen Kontrahenten durch die Nationalsozialisten. Klausener wurde im Zuge der unter der Propaganda Bezeichnung "Röhm-Putsch" bekannt gewordenen politischen Säuberungswelle in seinem Dienstzimmer ermordet.

Ernst Thälmann war bis 1933 Vorsitzender der Kommunistischen Partei Deutschlands. Er wurde am 3. März 1933 verhaftet und im August 1944, nach über 11 Jahren Einzelhaft, auf direkten Befehl Hitlers erschossen.

Auch auf Marken der Gemeinschaftsausgabe (Trizone) finden sich bereits Hinweise auf die künftige politische Richtung.



Schon früh versuchte man, die Arbeiterschaft in einer kommunistischen Einheitsgewerkschaft zu vereinigen.

Veranstaltungstermine

Fachstelle Ausstellungen und Veranstaltungen:
Werner Lade, Buchenhain 25, 51491 Overath,
Telefon: 02206 863105 E–Mail: werner.lade@phvm.de

Die Anmeldung einer Veranstaltung für den BDPh-Terminkalender und die Philatelie ist nur über das hierfür vorgesehene Formular möglich.
Dieses ist auf www.bdph.de im Menü Service /Downloads verfügbar.

Erläuterung der Abkürzungen:

Rg. = Wettbewerbsausstellung Rang ... ;
B = Briefmarkenschau;
OK = Briefmarkenschau der Offenen Klasse;
IB = Internationale Beteiligung;
AK = Ansichtskartenausstellung;
T = Tauschtag;
S = Sonderstempel;
GA = Ganzsachen;
E = Erinnerungsdrucksachen;
SPA = Sonderpostfiliale;
JK = Jugendklasse;
TdB = Tag der Briefmarke;
AL = Ausstellungsleiter;
VL = Veranstaltungsleiter
V = Vortrag

In der derzeitigen Situation sind kurzfristige Absagen möglich. Bitte informieren Sie sich vor einem der hier aufgeführten Termine immer noch einmal beim Verein, ob die Veranstaltung stattfindet.

2022

9.4.2022 und 10.4.2022 jeweils 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr	RA JK SPA S AK IB	**Briefmarken-Sammler-Vereinigung e.V. Düren** 05.024 ***DURIA 2020*** **Regionale Ausstellung mit Jugendklasse** in 52349 Düren, Stefan-Schwer-Straße 4, „Haus der Stadt“ VL.: Harald Mohr, Auf der Heide 11, 52379 Langerwehe, Tel.: 02423 902985, Mobil: 0179 6730686 E-Mail: harald.m@gmx.net **Anmeldeschluss: 31.12.2021**
8.5.2022	T SPA S E	**Aachener Briefmarkenfreunde e.V.** 05.001 Briefmarkenbörse in 52062 Aachen, Bayernallee 9, Mensa der FH Aachen VL.: Heinz Kaußen, Neuenhofstraße 70, 52078 Aachen, Tel.: 0170 8111540, E-Mail: info@briefmarkenfreunde-aachen.de

2023

20.7.2023 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr **21.+22.7.** 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr **23.7.2023** 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr	Rg. 1 JK IB SPA S E GA	**Deutsch-Französischer Briefmarkenclub e. V. Trier** 05.068 ***NAPOSTA 2023*** **Nationale Briefmarkenausstellung mit internationaler Beteiligung und Jugendklasse** in 54294 Trier, In den Moselauen 1, Messepark in den Moselauen VL.: Heinz Wenz, Henneystr. 35a, 54293 Trier Tel.: 0651 64558, E-Mail: heinzwe@aol.com **Anmeldeschluss: 31.01.2023**

Geschäftsverteilungsplan

1. Vorsitzender **Klaus Goslich** Postfach 10 06 04 52306 Düren Tel./Fax: 02421/75433 eMail: g.goslich@t-online.de	Vertretung des Verbandes gemäß § 26 BGB Leitung des Verbandstages und der Vorstands- und Beiratssitzungen Repräsentation des Verbandes Kontaktstelle für die dem Philatelistenverband angehörenden Arbeitsgemeinschaften sowie die überörtlichen Vereine und zum Verbandsbeirat
Stellv. Vorsitzender **Karl-Heinz Richartz** Weilerweg 84 C 50765 Köln Tel.: 0221/7901843 eMail: kaheri@t-online.de	Vertretung des Vorsitzenden, Bearbeitung von Anträgen auf Ehrungen, Versendung der Urkunden und Mitgliedsnadeln für Ehrungen des Bund Deutscher Philatelisten e.V., Fortführung der Verbands-Dokumentation Versand des LV-Info
Stellv. Vorsitzender **Karl-Heinz Grebe** Hagelkreuzstraße 34 50259 Pulheim Tel.: 02238/13585 Fax: 02238/300660 eMail: kh.grebe@t-online.de	Vertretung des Vorsitzenden Ergänzung und Korrektur des „Blauen Ordners“ (Vereinsverzeichnis)
Geschäftsführer **Ronny Hennings** Noldestraße 7 52525 Heinsberg Tel.: 02452/187606 eMail: ronny@hennings-hs.de	Erledigung des Schriftverkehrs (soweit nicht andere Vorstandsmitglieder zuständig sind), Protokollführung bei Vorstands- und Beiratssitzungen, Ergänzung und Korrektur des „Handbuch Philatelie“

Schatzmeister **Karl-Heinz Grebe** Hagelkreuzstraße 34 50259 Pulheim Tel.: 02238/13585 Fax: 02238/300660 eMail: kh.grebe@t-online.de	Verwaltung der Haushaltsmittel des Philatelistenverbandes, Buchführung und Erstellung des Jahresabschlusses des Verbandes, Beschaffung der BDPh-Mitgliedskarten, Beschaffung und Verkauf von Materialien, insbesondere Urkunden und Nadeln für langjährige Mitgliedschaften.
Beisitzer Fachstelle Ausstellungs- und Jurywesen **Werner Lade** Buchenhain 25 51491 Overath Tel.:+ Fax: 02206/863105 Internet-Fax: 03222/3770786 eMail: ghajar.lade@t-online.de	Koordinierung von Veranstaltungen, Versand, Annahme, Bearbeitung und Weiterleitung der Veranstaltungsmeldungen, Zuteilung der Verbands-Ausstellungsrahmen, Vertretung des Vorstandes in allen Sitzungen der philatelistischen Ausschüsse. Vorbereitung der Jury-Einsätze
Beisitzer Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit **Karl-Heinz Grebe** Adresse: siehe oben	Redaktion des LV-Info Internet-Auftritt des Verbandes pflegen Öffentlichkeitsarbeit
Beisitzer **Achim Hermes** Commerstraße 22 50126 Bergheim Tel.: 02271/836050 eMail:achim-hermes@gmx.de	Unterstützung beim LV-Info
Beisitzer **Harald Mohr** Auf der Heide 11 52379 Langerwehe Tel.: 02423/902985 eMail: harald.m@gmx.de	Verwaltung Rahmenlager Kontaktmann zum Landesring Mittelrhein e.V. der DPhJ
Einweisungsbeauftragter „philatelie" **Karl-Heinz Grebe** Adresse: siehe oben	Neuaufnahmen von Mitgliedern, Zurückziehung von Mitgliedern, Änderungen bei Wohnungswechsel Erstellung und Versand der Mitgliedskarten

Impressum

Herausgeber: Philatelistenverband Mittelrhein e.V. im BDPh e.V.

Vorsitzender: Klaus Goslich, Postfach 10 06 04, 52306 Düren
eMail: g.goslich@t-online.de

Redaktion: Karl-Heinz Grebe, Hagelkreuzstraße 34, 50259 Pulheim
eMail: kh.grebe@t-online.de

Mitarbeiter: Achim Hermes + Wechselnde Mitarbeiter, Vereine
Fotos: Karl-Heinz Grebe, etc.

:

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Copyright: Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht die Meinung der Redaktion dar. Alle Rechte der Veröffentlichung namentlich gekennzeichneter Artikel liegen beim Autor. Der Autor erteilt die Rechte zur Veröffentlichung für das vorliegende Heft an den Philatelistenverband Mittelrhein e. V. im BDPh e. V., ebenso für unveränderte Nachdrucke des Heftes. Der Herausgeber bittet um Übersendung eines **Belegexemplares** an die Redaktion.

www.phvm.de

Liebe Vorsitzende, mit diesem LV-INFO werden auch wieder die Veränderungen des ‚Blauen Ordners' auf den Weg gebracht. Entweder an die bekannte eMail-Adresse bzw. bei den Vorsitzenden/Vereinen, die nicht über eMail erreichbar sind, liegen diese Seiten, wie versprochen, als Anlage diesem LV-INFO Päckchen bei..

Für mögliche Ehrungen wegen langjähriger Mitgliedschaft im BDPh gelten folgende Regeln / Möglichkeiten und Preise:

10 Jahre - Bronze; 15 Jahre - Silber; 25 Jahre - Gold	mit Urkunde 4,50 €
40 Jahre - Gold mit Eindruck 40	mit Urkunde 5,00 €
50, 60, 65, 70 Jahre - Gold mit Eindruck 50, 60, 65 bzw. 70	kostenlos

Alle Ehrennadeln gibt es für die Damen in einer Ausführung als Brosche

Bestellungen bitte an den Schatzmeister.

Karl-Heinz Grebe, Hagelkreuzstraße 34, 50259 Pulheim
Tel.: 02238 13585, Fax: 02238 300660, eMail: kh.grebe@t-online.de

AUKTIONSHAUS KLÜTTERMANN GMBH

Industriestraße 180, 50999 Köln - briefmarken@kluetti.de
Telefon +49 221 169 163 97 - Fax +49 221 169 163 99

Philatelie
und Numismatik
3 Auktionen im Jahr

Wir sind jederzeit mit Begeisterung, viel Erfahrung sowie Fachkenntnis für Sie da

Beratung und Besichtigung nach Termin

Online-Katalog auf www.kluetti.de - Print-Katalog auf Anfrage kostenfrei

BRIEFMARKEN und MÜNZEN

Auktionen
An- und Verkauf

Aix-Phila GmbH

Lothringerstraße 13
52062 Aachen

Telefon: 02 41 - 3 39 95
Fax: 02 41 - 3 39 97
Email: info@aixphila.de
Internet: www.aixphila.de

Aix-Phila
BRIEFMARKEN GmbH
AUKTIONSHAUS